

INTERNATIONALES KONFLIKT- & KRISENMANAGEMENT

- 23.10: Die zweite Verhandlungsrunde zur Abänderung des Libyan Political Agreements (LPA) endete ohne konkrete Ergebnisse. Dennoch äußerte sich UN-Sondergesandter Salamé optimistisch über einen Beschluss bis zum Ablauf des LPA am 17.12.
- 23.10: Ägypten führte erneut Luftschläge gegen vermutete Waffenkonvois im Grenzgebiet durch. Präsident Sisi behauptete, dass durch die Zerschlagung des IS-Kalifates in Syrien und Irak vermehrt IS-Kämpfer über libyschen Boden nach Ägypten fliehen.
- 29.10: Hochrangige Offiziere von Haftars Libyan National Army (LNA) und der Einheitsregierung (GNA) trafen sich in Kairo. Man einigte sich u.a. auf eine geeinte Armeeführung, die Errichtung eines nationalen Sicherheitsrats sowie Maßnahmen für die Reintegration ehemaliger Soldaten.
- 29.10: Menschenrechtsverletzungen und vermutete Kriegsverbrechen mehren sich. Ein Verein libyscher Anwälte kritisiert das Scheitern des Internationalen Strafgerichtshofs und fordert Ermittlungen durch ein internationales Gremium. Eine britische Anwaltskanzlei reichte Klagen gegen Haftar und seine Söhne für Kriegsverbrechen bei US-Gerichten ein.
- 17.11, 19.11: Die US-Luftwaffe führte in Abstimmung mit der GNA Luftschläge gegen IS-Positionen in der Wüste, nahe der Stadt al-Fuqaha, durch. 🇺🇸
- 04.12: UN-Sondergesandter Salamé äußerte Zweifel darüber, ob Libyen aufgrund der aktuellen politischen und sicherheitstechnischen Herausforderungen für Wahlen im Jahr 2018 bereit sei.
- 05.12: Am EU-AU-Gipfel schlug Frankreichs Präsident einen afrikanischen Militäreinsatz zur Bekämpfung des Schmuggels in Süd-Libyen vor.

INNENPOLITISCHE DYNAMIK

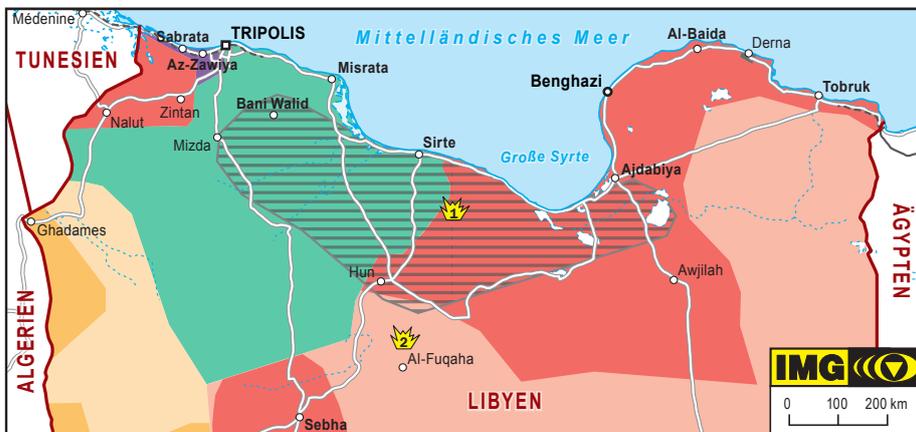
- 6.11: Nach dem Tod eines Benghazi Defence Brigades (BDB)-Mitgliedes in einem Gefängnis von Misrata, verdeutlichten Proteste die innersalafistischen Spannungen in der Stadt.
- 5/10.11: Nach zwei gescheiterten Attentaten auf den stellvertretenden Innenminister des PC, al-Gaem, in Benghazi nahm die LNA das Innenministeriumsgebäude der Stadt ein und verstärkte die Präsenz in Berses, der Herkunftsregion von Gaem, nachdem dieser Haftar aufforderte Benghazi zu verlassen. Ein Haftbefehl gegen Gaem wurde ausgestellt und ihm nahestehende Personen verhaftet bzw. ihrer Ämter enthoben.
- 12.11: Die Regierung in Baida ordnete die Verhaftung von Staatsbediensteten an, die mit der GNA in Tripolis kooperieren. Der Bürgermeister von Tobruk und einige Mitglieder der LNA wurden verhaftet.
- 15.11: Nachdem sich der wegen Kriegsverbrechen international gesuchte Mahmoud Werfalli mit hochrangigen LNA-Führungskräften zerstritten hatte, stellte die LNA einen Haftbefehl gegen ihn aus.
- 21.11: Das Repräsentantenhaus (HoR) nahm den LPA-Reformvorschlag von Salamé an, welcher vorsieht, dass das PC auf drei Mitglieder sowie einen eigenständigen Premierministerposten reduziert wird. State Council(SC)-Präsident Swehli kritisierte, dass das SC dabei nicht einbezogen wurde. Als Folge entstanden Spannungen im SC.

MILITÄRISCHE ENTWICKLUNGEN

- 26.10: In al-Abyar, 50km südöstlich von Benghazi, wurde ein Massengrab mit 36 gefesselten Leichen gefunden. Die LNA ordnete Untersuchtungen an.
- 30.10: Medienberichten zufolge starben zwischen 9 und 15 Zivilisten bei einem Luftschlag auf ein Haus im südlichen Derna. Niemand bekannte sich dazu.
- 2.11: Kräfte aus Zintan unter der Führung des PC-Kommandanten des westlichen Militärdistriktes, Osama Juwaili, griffen die Stammesgebiete in Wersheffana, unter dem Vorwand der Verbrechensbekämpfung, an. Dieses gilt als Hochburg vieler Anhänger von Saif al-Islam Gaddafi.
- 4.11: Die Revolutionsbrigaden von Tripolis, sowie lokale Milizen aus Tarhuna, Janzour, el-Jamil und Tripolis schlossen sich Juwaili bei der Wersheffana-Offensive an. Zwei Tage später verkündete der Militärrat von Zintan (ZMC) die volle Kontrolle über Wersheffana erlangt zu haben.
- 6.11: Die LNA führte Luftschläge in Sidi Akribesh, einem Stadtteil von Benghazi, durch, wo der militante Widerstand gegen die LNA noch immer andauert.
- 13.11: Das Sirter Sicherheitskomitee verlautbarte, dass der IS 20km südlich der Stadt einen temporären Checkpoint installiert hatte und eine Basis weitere 60km südlich liegt. Die LNA führte daraufhin zwei Luftschläge durch. 🇺🇸
- 25.11: IS-Anhänger überfielen einen LNA-Checkpoint in Tisan, 60 km südlich von Ajdabiya, töteten 3 Soldaten und setzten den Checkpoint in Brand.

HUMANITÄRE LAGE

- Ein CNN-Video einer Sklavenauktion verursachte weltweite Proteste. Frankreich berief eine UN-Sicherheitsratssitzung ein. Das PC leitete Untersuchungen ein.
- Im Zuge der Offensive in Wersheffana kam es zu Anschuldigungen von Kriegsverbrechen in Form von Folter und Exekutionen. Ca. 480 Familien flohen vor den Kämpfen, die meisten kehrten nach kurzer Zeit wieder zurück.
- Die zweimalige Schließung des Man Made River (MMR) führte zu Wasserknappheit in Tripolis. Der Maghara Stamm versuchte durch die Blockade des MMR die Freilassung eines kürzlich festgenommenen Verbündeten zu erzielen.
- Mitte November rettete die Italienische Küstenwache über 1.000 Migranten aus dem Mittelmeer, wenige Tage zuvor starben 30 Migranten bei der Überfahrt. Die internationale Organisation für Migration (IOM) kündigte daraufhin die Schaffung von „sicheren Räumen“ für Migranten in Libyen an.
- UNSMIL berichtete im Oktober von 23 zivilen Opfern von Kampfhandlungen, 12 davon in Derna. Im November gab es 6 zivile Opfer.



KARTENANALYSE

Der IS ist weiterhin im Wüstengebiet Zentrallibyens aktiv. Sein Schwergewicht liegt unmittelbar südlich von Sirte. Sowohl die LNA als auch die US-Luftwaffe führten in den letzten Wochen je zwei Präzisionsluftschläge gegen Positionen des IS durch. Während die Belagerung von Derna anhält, hat die LNA in Benghazi noch mit Widerstand im Stadtteil Sidi Akribesh zu kämpfen. Die Offensive des ZMC, das traditionell Haftar gegenüber loyal ist, dehnte mit einigen GNA-Milizen in Wersheffana den Einfluss des ZMC auf die südwestlichen Vororte von Tripolis aus.

AUSBLICK

Die langsame Annäherung zwischen der LNA und einigen Milizen aus Misrata bzw. dem ZMC und lokalen Milizen aus dem Großraum Tripolis wird ein entscheidender Faktor im Machtkampf zwischen Haftar und der Einheitsregierung sein. Im Osten Libyens weist die strikte Verfolgung von GNA-Sympathisanten durch Haftars Kräfte auf Rückschläge bei Friedensgesprächen hin. Die Aktivitäten des IS blieben über die letzten Wochen hinweg auf konstant niedrigem Niveau, kleinere Anschläge wird es in Zukunft jedoch weiterhin geben. Der politische Versöhnungsprozess wird viele Bemühungen von allen Seiten erfordern. Nationale Wahlen im Laufe des kommenden Jahres sind nicht auszuschließen. Ob diese Stabilität oder weitere Eskalationen bringen, bleibt jedoch abzuwarten.

GEBIETSKONTROLLE

Stand: 4.12.2017

- GNA & Libya Dawn Milizenbündnis
- LNA, Zintan Brigaden & Verbündete (Kontrollgebiet/Einflussgebiet)
- Tuareg-Stämme (Kontrollgebiet/Einflussgebiet)
- Zintan Brigaden & GNA-Milizen
- Derna Mudschahidin Schura Rat (DMSC)
- IS-Präsenz
- ⚡ Luftschlag

